

Stellungnahme zu Berichten über TeenSTAR am 28.10. und 29.10.19

In dem Beitrag der ZIB 1 vom 28.10.2019 (<https://tvthek.orf.at/profile/ZIB-1/1203/ZIB-1/14030350>) zum umstrittenen Verein **Original Play** wurde über ein derzeitiges Prüfungsverfahren der Volksanwaltschaft berichtet. Der Verein, der in Kindergärten, Schulen und Tagesstätten tätig ist, gerät auch in Österreich nach Berichten über übergriffige Spiele in Deutschland in zunehmende Kritik. Konkret geht es um sehr intensiven Körperkontakt zwischen Kindern und ihnen unbekanntem Erwachsenen im Zuge verschiedener Spiele. Nach der deutschen Traumaexpertin Michaela Huber handle es sich hierbei um eine Einladung zur Übergriffigkeit an Kindern. Die gelehrten Inhalte seien sehr nahe dran an Pädophilie (https://www.focus.de/familie/eltern/eltern-berichten/original-play-trauma-expertin-nennt-kita-angebot-nahe-dran-an-paedophilie_id_11273286.html).

Es ist zu begrüßen, dass diese Ereignisse, die Inhalte und Methoden des Vereins nun öffentlich aufgegriffen und Maßnahmen gesetzt werden, um solche Praktiken zu verhindern und zu unterbinden.

Im gleichen Beitrag wird jedoch auch **TeenSTAR** genannt. Im Wortlaut: „Seit den Vorfällen über den umstrittenen Verein TeenSTAR im Bereich Sexualpädagogik Ende 2018 arbeitet das Bildungsministerium an einheitlichen Qualitätskriterien für externe Vereine.“ Ein Screenshot der Webseite von TeenSTAR wurde zusätzlich eingeblendet. In einem Bericht der Tageszeitung HEUTE (<https://www.heute.at/s/-original-play-kurs-kostet-bis-zu-90-pro-kind-59195665>) wird eine Verbindung von Original Play und den Ereignissen um TeenSTAR ebenfalls und verschärft gezogen.

Inwiefern es sich hierbei um Absicht handelt, lässt sich nicht feststellen. Dass jedoch für den Zuseher bzw. den Leser automatisch eine Assoziation zwischen Original Play und TeenSTAR hervorgerufen wird, ist nahezu unvermeidlich. **Solche eine Assoziation wird von TeenSTAR aufs Schärfste zurückgewiesen:**

Der Respekt vor und die Bewahrung der kindlichen Autonomie sowie die Stärkung der Eigenkompetenz als wichtiger Beitrag zur Missbrauchsprävention (siehe unser Grundkonzept <https://www.teenstar.at/teenstarsexualpaedagogik/grundkonzept/>) haben für TeenSTAR höchste Priorität. Körperliche Grenzen wurden und werden nie überschritten. Im Gegenteil, es ist eines der erklärten Ziele von TeenSTAR, Kinder und Jugendliche eben nicht verführt und ungewollt zur Überschreitung ihrer eigenen Intimsphäre anzuregen. Es geht schließlich um die ganzheitliche und positive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Nichts ist schützenswerter. Nie kam und kommt es daher jemals zu Übergriffen bei TeenSTAR. Das in der ZIB I verwendete Vokabular („Vorfälle“) ist deswegen unangebracht und trägt ebenfalls dazu bei, TeenSTAR mit Original Play zu assoziieren, obwohl die Inhalte und angewandten pädagogischen Methoden unterschiedlicher nicht sein könnten. Gegen Original Play wird strafrechtlich ermittelt. **TeenSTAR in einem Atemzug mit dem Verein Original Play zu nennen ist unredlich und rufschädigend.** Eine Entschuldigung wäre von Seiten des ORF und HEUTE somit angebracht.